

Jörg Michel protestiert vor dem Landratsamt

von Tageblatt-
Redaktion

Foto: TB-Archiv /
Katrin Demczenko

Hoyerswerda. Mit einer Potestaktion startet Jörg Michel vom Bürgerbündnis „Hoyerswerda hilft mit Herz“ zu Wochenbeginn. Er hat einen Hungerstreik vor dem Landratsamt in Bautzen angekündigt. Dort werde er sich mit einem Schild niederlassen:



Herr Landrat, ich warte auf Antwort!

Anlass: Michel sagt, er habe Ende Januar eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Dezernent Udo Witschas (CDU) eingereicht. Nachdem es vom Landratsamt geheißen habe, es sei nichts eingegangen, sei die Zustellung am 6. Mai wiederholt worden – bisher ergebnislos.

Michel wirft dem Witschas unterstehenden Ausländeramt vor, einen Darlehensvertrag zwischen der evangelischen Neustadt-Gemeinde, deren Pfarrer Michel ist, und einer Flüchtlingsfamilie an Dritte weitergegeben zu haben, ohne persönliche Daten zu schwärzen.

Ein zweiter Grund sei, dass ein Flüchtling von Hoyerswerda nach Kamenz umziehen sollte, ohne dass er dazu Geld hatte. Das Bündnis habe mit 100 Euro ausgeholfen. Die Bitte um Rückerstattung sei abgelehnt worden, Nachfragen wären unbeantwortet geblieben. (red)

Nachtrag: Wie der Evangelische Pressdienst meldet, hat das Landratsamt mitgeteilt, Jörg Michel sei eine schriftliche Antwort übergeben worden. Weiter heißt es, die Behörde erkläre, auf die Beschwerde zur Datenweitergabe schon 2019 reagiert zu haben. Michel hatte angekündigt, zunächst die Zeit bis zum Montagabend vor dem Landratsamt verbringen und dann am Mittwoch sowie am Freitag wiederkommen zu wollen.

Nachtrag II: Radio Lausitz meldet, Michel habe seinen Hungerstreik beendet.

Nachtrag III: Jörg Michel teilt mit, durch die schriftliche Antwort seien seine Erwartungen formal erfüllt, inhaltlich gebe es aber Fehler und Missverständnisse. Gleichzeitig weist er auf Kritik des Sächsischen



Flüchtlingsrates an der Einstellung der geübten Flüchtlings-Sozialarbeit im Kreis Bautzen vor fünf Monaten hin

Hitadion RTL Sachsen

Pfarrer im Hungerstreik - Landrat reagiert

Zuletzt aktualisiert: 23.05.2022 | 14:15 Uhr

Autor: [Knut-Michael Kunoth](#)

Der Hoyerswerdaer Pfarrer Jörg Michel hat seinen heute Vormittag begonnenen Hungerstreik vor dem Bautzener Landratsamt beendet. Er sieht sein Ziel offenbar als erreicht an. Am Mittag wurde ihm eine schriftliche Antwort auf seine im Januar gestellte Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Vize-Landrat Udo Witschas (CDU) übergeben. In einer Stellungnahme werden die Vorwürfe des Pfarrers zurückgewiesen. Ein Fehlverhalten des Ausländeramtes sei nicht zu erkennen. Zugleich entschuldigte sich Landrat Michael Harig dafür, dass die im Januar eingereichte Dienstaufsichtsbeschwerde nicht an ihn weitergeleitet wurde. Er versprach Aufklärung und eine Prüfung der Beschwerde.

Der Pfarrer – er ist Sprecher des Bürgerbündnisses "Hoyerswerda hilft mit Herz" und Flüchtlingsbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises – hatte bemängelt, dass persönliche Daten eines Asylbewerbers unberechtigt weitergegeben wurden und zwei Privatdarlehen der Kirchgemeinde an Asylbewerber für unbürokratische Hilfe, u.a. für eine Fahrt zum Ausländeramt nach Kamenz, vom Amt nicht zurückerstattet wurden. Das sei rechtlich nicht möglich, so der Landrat. Bei der Datenweitergabe sei kein fehlerhaftes Verhalten erkennbar. Dennoch sagte Kreischef Michael Harig (CDU) eine Erstattung für die Darlehen zu.

Das Schreiben des Pfarrers sei zunächst nicht auffindbar gewesen. Anfang Mai sei es erneut eingegangen, so Harig. Er sicherte dem Pfarrer eine rasche Beantwortung der Dienstaufsichtsbeschwerde zu.

Link zum Thema:

www.hoyerswerda-hilft-mit-herz.de/Aktuelles

Protestaktion in Sachsen Pfarrer tritt Hungerstreik



Foto: pixabay.com/Mimzy

Hoyerswerda (epd) - Der Hoyerswerdaer Pfarrer Jörg Michel ist vor dem Landratsamt Bautzen in einen vorübergehenden Hungerstreik getreten. Seine Protestaktion richte sich gegen die Arbeitsweise des Ausländeramtes, teilte er mit. Michel ist Sprecher des Bürgerbündnisses „Hoyerswerda hilft mit Herz“ und Flüchtlingsbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises schlesische Oberlausitz.

Er hatte nach eigenen Angaben Ende Januar sowie Anfang Mai eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Ersten Beigeordneten, Udo Witschas, beim Bautzener Landrat Michael Harig (beide CDU) eingereicht, aber keinerlei Reaktion darauf erhalten. Mit dem Protest wolle er erreichen, dass ihm der Landrat endlich antwortet.

Dem Beigeordneten wirft er unter anderem eine Verletzung des Datenschutzes vor. Witschas habe Unterlagen einer Asylbewerberfamilie, die durch die Kirchengemeinde Hoyerswerda-Neustadt betreut wird, an unbeteiligte Dritte ohne Schwärzung der persönlichen Daten der Familie weitergegeben. Dies sei nur ein Beispiel von etlichen negativen Erfahrungen mit dem Ausländeramt. Dem Pfarrer zufolge behauptet der Landrat, dass die Beschwerde nicht eingegangen sei.

Witschas sorgte in der Vergangenheit immer wieder für Kritik. Unter anderem hatte er im Januar vor dem Landratsamt zu Impfgegnern und Kritikern der Corona-Maßnahmen gesprochen. Dabei soll er zur Rechtsbeugung aufgerufen haben.

Pfarrer Michel wollte den Streik zunächst bis zum Montagabend fortzusetzen und diesen am Mittwoch (25. Mai) und Freitag (27. Mai) wiederholen.

"Herr Landrat, ich warte auf Antwort!" - Hungerstreik: Pfarrer kampiert vor Landratsamt Bautzen

In Bautzen saß von Montagvormittag bis Dienstagmittag ein Pfarrer aus Hoyerswerda vor dem Landratsamt. Seine Intention: Hungerstreik. Er wollte den Landrat Michael Harig persönlich erreichen. Denn auf eine im Januar eingereichte Dienstaufsichtsbeschwerde, Asylbewerber-Angelegenheiten betreffend, sei bis zum Start der Aktion nicht reagiert worden. Er prangert die Arbeitsweisen des Ausländeramtes an.



Aktualisiert: 24.05.2022, 12:42 • 24.05.2022, 12:38

Mittels eines Hungerstreiks will ein Pfarrer aus Hoyerswerda vor dem Landratsamt Bautzen auf sich aufmerksam machen. Foto: Monika Skolimowska/dpa-Zentralbild

Bautzen/DUR/lb - "Herr Landrat, ich warte auf Antwort!" Stand auf dem Schild mit dem Pfarrer Jörg Michel am Montag, 23. Mai, 9 Uhr vor dem Landratsamtsgebäude in Bautzen seine Aktion begann. Der Sprecher des Bürgerbündnisses ["Hoyerswerda hilft mit Herz"](#) und Flüchtlingsbeauftragte des Evangelischen Kirchenkreises schlesische Oberlausitz hatte bereits vorab auf der Webseite des Bündnisses über die Aktion des Pfarrers informiert.

Pfarrer Michel hatte sich auf die Stufen des Gebäudes begeben, um in den Hungerstreik zu gehen. Ziel der Aktion sei der Wunsch gewesen, Antworten des Landrates auf eingereichte Beschwerden zu erreichen, die es bis zu Beginn des Vorhabens noch nicht gegeben haben soll. Grund für die Aktion seien zwei Vorfälle gewesen, die sich im Jahr 2019 bis 2020 ereignet haben sollen.

Asylbewerber musste zum Ausländeramt - finanzielle Notlage machte dies unmöglich

Laut des Bündnisses "[Hoyerswerda hilft mit Herz](#)" sei ein Asylbewerber im Jahr 2019/2020 vom Ausländeramt schriftlich aufgefordert worden, sich von Hoyerswerda nach Kamenz zu begeben, um sich dort ordentlich anzumelden. Das Problem: Er soll laut Bündnis kein Geld dafür besessen haben. Daher habe er dieser Aufforderung nicht nachkommen können. So half das Bündnis mit einem Darlehen von 100 Euro dem Betroffenen, um Fahrtkosten und Verpflegung stemmen zu können, erklären sie selbst.

Die Bitte um Erstattung dieses Betrages durch das Ausländeramt sei abgelehnt worden, erklärt das Bündnis ebenfalls auf deren Internetseite. Eine schriftliche Nachfrage, die an den Verantwortlichen des Ausländeramtes Udo Witschas ging, sei nicht beantwortet worden.

Auf Anfrage erklärte die Pressesprecherin des Landratsamtes Bautzen zu diesem Sachverhalt: "Die Kirchgemeinde hatte damals unbürokratisch helfen wollen, um unter anderem eine Fahrt zum Ausländeramt nach Kamenz zu finanzieren. Eine Erstattung von Privatdarlehen ist jedoch durch das Ausländeramt rechtlich nicht möglich." Udo Witschas selbst äußerte sich auf Anfrage zu den Vorfällen nicht.

Verletzung des Datenschutzes gegenüber einer Asylbewerberfamilie

Im Zweiten Vorwurf ging es laut des Bündnisses um eine "eklatante Verletzung des Datenschutzes." Unterlagen einer Asylbewerberfamilie, die dem Ausländeramt offengelegt wurden, seien außer Haus an unbeteiligte Dritte gegangen. Konkret habe es sich um einen Darlehensvertrag mit der Evangelischen Kirchengemeinde Hoyerswerda-Neustadt gehandelt.

Persönliche Daten der Familie seien dabei nicht geschwärzt worden. Auf eine entsprechende Beschwerde von Pfarrer Michel habe der Verantwortliche für das Ausländeramt Udo Witschas recht "patzig" geantwortet, so das Bündnis in deren Erklärung auf ihrer Webseite. Auch in dieser Sache äußerte sich Witschas auf Anfrage nicht.

Die Pressesprecherin des Landratsamtes Bautzen antwortet auf Anfrage zum Vorfall: "Diese Frage wurde bereits im Jahr 2019 beantwortet, ein fehlerhaftes Verhalten war nicht erkennbar. Weiterhin war ein Schreiben des Pfarrers an Landrat Harig von Ende Januar 2022 zunächst nicht aufzufinden. Mittlerweile ist das Schreiben Anfang Mai erneut eingegangen."

Landratsamt reagiert auf Aktion - Gespräche und Kaffee für Pfarrer Michel

Im Landratsamt habe man am Montagvormittag im ersten Schritt versucht, freundlich und kooperativ auf den Pfarrer aus Hoyerswerda zuzugehen. Mitarbeiter des Landratsamtes boten dem Pfarrer zu Beginn des Streiks neben einem Kaffee auch ein Gespräch zur Lösung der Fragen im Landratsamt an.

Dieses wurde durch den Pfarrer abgelehnt, heißt es in der Stellungnahme des Amtes: "Auch ein Gesprächsangebot des Landrates, der den Pfarrer persönlich antraf, wurde nicht angenommen. Stattdessen wurde eine schriftliche Antwort erwartet. Diese wurde nun zeitnah erarbeitet und überreicht. Für die ausgereichten Darlehen hat der Landrat eine Erstattung zugesagt."

Landrat Harig erklärte selbst: "Ich bedaure sehr, dass für den Pfarrer der ausgerufenen Hungerstreik das einzig probate Mittel zur Lösung der angesprochenen Probleme zu sein scheint. Ein heute durch meine Mitarbeiter und mich kommuniziertes Gesprächsangebot zur Klärung der Fragen wurde leider ablehnt - und auf eine schriftliche Antwort bestanden." Das Schreiben sei dem Streikenden in der Mittagszeit überreicht worden. "Ich hoffe, dass dieses geeignet ist, wieder zurück zu einer guten Zusammenarbeit zu finden", so Landrat Harig.

Zum Dienstagmittag beendete laut Aussagen des Landratsamtes Pfarrer Michel seine Hungerstreik-Aktion. Offenbar konnte ein gemeinsamer Nenner gefunden werden. Genauere Informationen zur Einigung wurden nicht veröffentlicht.

Tag 24

Mit Kräutertee und Schild: Ein Pfarrer im Hungerstreik beim Landrat

Von [Johannes Pittroff](#)

Bautzen - Mit einem Hungerstreik protestierte Pfarrer Jörg Michel (57) am Montag gegen den [Bautzener Vize-Landrat Udo Witschas \(50, CDU\)](#) und Landrat Michael Harig (61, CDU). Laut dem Pfarrer macht ihr Ausländeramt den [Flüchtlingen](#) das Leben schwer.



Pfarrer Jörg Michel (57) rief am Montag vor dem Landratsamt Bautzen den Hungerstreik aus. © Norbert Neumann

Und so stand Pfarrer Michel aus Hoyerswerda am Montagmorgen auf der Treppe vorm Landratsamt. Im Gepäck eine Flasche Kräutertee und ein Schild mit der Aufschrift: "Herr Landrat, ich warte auf Antwort!" Bis zu dieser Antwort wollte er keinen Bissen mehr zu sich nehmen.

Als Flüchtlingsbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz ärgere er sich über das Ausländeramt.

"Die Asylbewerber müssen sich ihre Rechte erkämpfen und erklagen", sagt Pfarrer Michel. Sein Ärger gilt vor allem Vize-Landrat Witschas, der für das Ausländeramt zuständig ist - und am 12. Juni bei der Landratswahl kandidieren will.

Das Fass zum Überlaufen gebracht habe unter anderem ein Streit um den Datenschutz. Der Pfarrer habe einer sechsköpfigen Flüchtlings-Familie mit 500 Euro ausgeholfen, der Darlehensvertrag ging an das Ausländeramt.

Das Amt wiederum habe ihn zur Prüfung an die Landeskirche geschickt, ohne die Daten der Flüchtlinge zu schwärzen.

Protestaktion Pfarrer aus Hoyerswerda bringt mit Hungerstreik Bautzner Landrat zum Einlenken

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/bautzen/bautzen-hoyerswerda-kamenz/pfarrer-gefluechtete-kirche-landrat-auslaenderamt-harig-hungerstreik-100.html>

von [MDR SACHSEN](#) Stand: 24. Mai 2022, 20:36 Uhr

Der Sprecher des Bürgerbündnisses "Hoyerswerda hilft mit Herz", Pfarrer Jörg Michel, hat seinen Hungerstreik beendet. Er war zuvor über mehrere Monate in Clinch mit dem Bautzner Landrat Michael Harig (CDU) und dessen Vize Udo Witschas (CDU) geraten. Dabei ging es um die Nicht-Erstattung von Kosten für Geflüchtete. Zudem war der Landrat eine Antwort auf einen Brief des Pfarrers schuldig geblieben. Der Landrat will nun die Wogen glätten und sicherte die Übernahme der Kosten zu.



Bautzens Landrat Michael Harig (CDU) hat auf einen Hungerstreik des Hoyerswerdaer Pfarrers Jörg Michel mit einem Brief und einem Gesprächsangebot geantwortet. Michel setzt sich für Geflüchtete ein und fühlt sich vom Bautzener Landratsamt im Stich gelassen. Bildrechte: Landratsamt Bautzen

Auf dieser Seite:

- [Streit um 100 Euro ausgelegte Fahrtkosten](#)
- [Dienstaufsichtsbeschwerde blieb ohne Reaktion](#)
- [Amt schickte Asylbewerber-Namen an Kirche](#)
- [Pfarrer beendet Hungerstreik nach einem Tag](#)

- [Zum Nachhören: Reaktion des Bautzner Landrats auf Hungerstreik von Pfarrer](#)

Pfarrer Jörg Michel aus Hoyerswerda ist nach Beendigung seines Hungerstreikes noch immer aufgebracht: "Ich habe riesige Wut im Bauch. Ich werde Landrat Harig nach seiner persönlichen Verantwortung in dieser Sache fragen und ihm einen Brief schreiben", sagte Michel MDR SACHSEN.

Streit um 100 Euro ausgelegte Fahrtkosten

Worum geht es: Michel ist Sprecher des Bürgerbündnisses "Hoyerswerda hilft mit Herz" und Flüchtlingsbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz. Am Montag eskalierte ein Streit mit dem Landratsamt um die Erstattung von 100 Euro.

Kein Geld für Fahrt zum Ausländeramt

Mit dem Geld bestritt ein von Michels Bürgerbündnis unterstützter Asylbewerber die Fahrt zum Ausländeramt nach Kamenz. Das war im Jahr 2019. Das Geld hatte Michels Kirchgemeinde dem Betroffenen, der sich bei der Behörde melden sollte, vorläufig ausgelegt. Der Pfarrer pochte darauf, dass ihm die Erstattung durch das Amt nach dem Asylgesetz zustehe.



Pfarrer Jörg Michel aus Hoyerswerda beendet Hungerstreik nach Antwort von Landrat Bildrechte: Jörg Michel

» Meine Erfahrung ist inzwischen, dass unangenehme Post im Landratsamt offensichtlich 'entsorgt' wird.«

— Pfarrer Jörg Michel | Sprecher des Bürgerbündnisses
"Hoyerswerda hilft mit Herz"

Dienstaufsichtsbeschwerde blieb ohne Reaktion

Weil Landrats-Vize Udo Witschas nicht auf Michels Brief antwortete, hatte der Pfarrer Ende Januar sowie Anfang Mai eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Ersten Beigeordneten eingereicht - ohne Reaktion vom Landrat. Witschas unterstand bis April 2017, als ihm sein Chef Harig [wegen anderer Vorwürfe](#) die Zuständigkeit entzog, die Ausländerbehörde des Landkreises. Auf Nachfrage der Linke-Politikerin und Bautzner Kreisrätin Elke Förster im April bestritt Landrat Harig, dass Michels Dienstaufsichtsbeschwerde überhaupt im Landratsamt angekommen sei.

Amt schickte Asylbewerber-Namen an Kirche

Zudem kritisierte Michel, dass eine Mitarbeiterin der Ausländerbehörde Unterlagen einer sechsköpfigen marrokanisch-libanesischen Asylbewerberfamilie ohne geschwärzte Namen an seine Kirchenleitung verschickt

haben soll. Darin ging es um ein weiteres Darlehen von Michels Bürgerbündnis an die Asylbewerber. "Das ist eine e



Im Landratsamt Bautzen verschwand offenbar die Dienstaufsichtsbeschwerde von Pfarrer Michel - zumindest blieb sie unbeantwortet. Bildrechte: dpa

Durch Michels Hungerstreik kam am Montag Bewegung in die ganze Sache. Landrat Harig schrieb an Michel, dessen Dienstaufsichtsbeschwerde sei zwar "eingegangen, jedoch nicht auffindbar". Dafür entschuldigte sich Harig und schreibt weiter: Für die Erstattung des Darlehens gäbe es zwar keinen Anspruch, dennoch wolle der Landrat die Kosten übernehmen. "Ein Gesprächsangebot des Landrates an Herrn Michel bleibt weiter bestehen", betont eine Landratsamts-Sprecherin MDR SACHSEN.



Der Bautzner Landrat Michael Harig (CDU) sieht sich massiver Kritik eines Pfarrers aus Hoyerswerda ausgesetzt, der sich für Geflüchtete einsetzt. Bildrechte: IMAGO

Shitstorm auf Twitter gegen Landrat Harig

Auf Twitter hagelte es am Dienstag Kritik am Landrat. Auf dem Social-Media-Kanal wurde Harigs schriftliche Behauptung von April gepostet, dass Michels Dienstaufsichtsbeschwerde bei ihm nicht eingegangen sei. Dazu legt die Linke-Kreisrätin Elke Förster auf Twitter nach: Es sei "sehr befremdlich, dass sich bei der Beantwortung meiner Anfrage scheinbar niemand an diese Dienstaufsichtsbeschwerde erinnern konnte". Förster fordert erneut Aufklärung von Harig. Ein anderer Twitter-User sprach von einem "Skandal" um Michels

verschwundene Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Landrats-Vize Udo Witschas "wenige Wochen" vor der Landratswahl, bei der dieser als CDU-Kandidat für den scheidenden Harig antritt.

Pfarrer beendet Hungerstreik nach einem Tag

Harigs Gesprächsangebot will der Pfarrer, der seinen Hungerstreik am Dienstag beendet hat, nur unter Voraussetzungen annehmen: "Ich werde nur an einem Gespräch teilnehmen, bei dem Vertreter der Bürgerbündnisse, die sich im Landkreis für die Integration der Flüchtlinge einsetzen, ihre Kritik vorbringen können", sagte der streitbare Pfarrer MDR Sachsen. Es gehe "nicht um Kulanz. Das Ausländeramt im Landkreis Bautzen arbeitet repressiv." Gut laufe es nur in der Abteilung "Integration." In anderen Landkreisen klappte "vieles schneller und freundlicher als hier".

Michel will sich nun an Freistaat Sachsen wenden

Michel will auch einen weiteren Brief an Landrat Harig schreiben und auf die [Internetseite seiner Ausländerinitiative](#) stellen. Dort stehen auch Belege für Michels Einschreibebriefe an das Landratsamt. Michel: "Meine Erfahrung ist inzwischen, dass unangenehme Post im Landratsamt offensichtlich ‚entsorgt‘ wird." Außerdem will sich Michel wegen der weiter ausbleibenden Antwort von Vize-Landrat Udo Witschas "parallel an die nächsten Instanzen im Freistaat Sachsen wenden."

Serbske nowiny

póndžela, 23 meje 2022 13:00

Farar před zarjadom stawkował



Wojerowski farar Jörg Michel (naprawo) je džensa rano w džewječich zahajit w Budyšinje hladowy stawk, kotryž ma dwanaće hodžin trać. Před krajnoradnym zarjadom pokazuje zamožity za naležnosće čěkancow w ewangelskim cyrkwinškim kruhu šleska Hornja Łužica, kiž je zdobom rěčnik wobydlerskeho zwjazka „Wojerecy pomhaja z wutrobu“ na njedostatki w tamnišim zarjedže za wukrajnikow. Krajny rada Michael Harig (CDU) a zamožity za koordinaciju social-media w krajnoradnym zarjedže Tobias Schilling (wotlěwa) staj chcytoj naležnosć za pisanskim blidom rjadować, štož farar Michel wotpokaza. „Chcu měć na wjacore swoje listy, kotrež sym azyl pytacych dla do zarjada stał, za kotryž je zastupowacy krajny rada Udo Wićaz (CDU) zamožity, pisomnu wotmožu“, tak Jörg Michel. Foto: **SN/Hanka Šěnc**

Montag, 23 Mai 2022 13:00 Pfarrer streikt vor Verwaltung

Der Hoyerswerdaer Pfarrer Jörg Michel (rechts) hat heute Morgen um neun in Bautzen den Hungerstreik eröffnet, welcher zwölf Stunden dauern soll. Vor dem Landratsamt zeigt der Beauftragte für Flüchtlingsangelegenheiten des Evangelischen Kirchenkreises schlesische Oberlausitz, zugleich Sprecher des Bürgerbündnisses „Hoyerswerda hilft mit Herz“, auf Mängel in der dortigen Ausländerbehörde ist. Landrat Michael Harig (CDU) und der Social-Media-Koordinationsbeauftragte im Landratsamt Tobias Schilling (von links) wollten die Angelegenheit am Schreibtisch regeln, was Pfarrer Michel ablehnte. „Ich möchte auf mehrere meiner Briefe, die ich wegen der Asylsuchenden ins Amt geschickt habe, für welches der stellvertretende Landrat Udo Witschas (CDU) zuständig ist, die schriftliche Antwort haben“, so Jörg Michel. Foto: SN / Hanka Šěnc

Pfarrer fordert öffentliches Gespräch

epd



Stadtansicht mit Turm des Rathauses von Bautzen © myimmo/Pixabay

Nach dem Abbruch seines Hungerstreiks fordert der Hoyerswerdaer Pfarrer Jörg Michel vom Bautzener Landrat Michael Harig (CDU) ein öffentliches Gespräch über die Arbeit des Ausländeramtes in dem sächsischen Landkreis. Er werde nur an einem Gespräch teilnehmen, bei dem Vertreter der Bürgerbündnisse, die sich im Landkreis für die Integration der Flüchtlinge einsetzen, ihre Kritik vorbringen können, erklärte der evangelische Theologe am Mittwoch in Hoyerswerda. „Das kann eigentlich nur in einem offenen Rahmen stattfinden, zum Beispiel mit Vertretern der Kreistagsfraktionen und der Presse“, erklärte Michel.

Michel ist Sprecher des Bürgerbündnisses „Hoyerswerda hilft mit Herz“ und Flüchtlingsbeauftragter des Evangelischen Kirchenkreises schlesische Oberlausitz. Er hatte nach eigenen Angaben im Januar und Mai eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Ersten Beigeordneten, Udo Witschas (CDU), unter anderem wegen Verletzung des Datenschutzes bei Landrat Harig eingereicht, aber keinerlei Reaktion darauf erhalten. Daraufhin trat der Pfarrer in den Hungerstreik, den er am Montag beendete, nachdem der Landrat schriftlich reagierte. In dem Schreiben werde aber auf keine der Anfragen konkret eingegangen, kritisierte Michel. Zum Verhalten des umstrittenen Beigeordneten, gebe es überhaupt keine Reaktion. Deshalb werde er sich parallel an die nächsten Instanzen im Freistaat Sachsen wenden. Witschas sorgte wiederholt für Kritik. Unter anderem hatte er im Januar zu Impfgegnern und Kritikern der Corona-Maßnahmen gesprochen. Dabei soll er zur Rechtsbeugung aufgerufen haben.